

SÜDTIROL

Bericht A&K Studienreise 2. Oktober bis 5. Oktober 2008

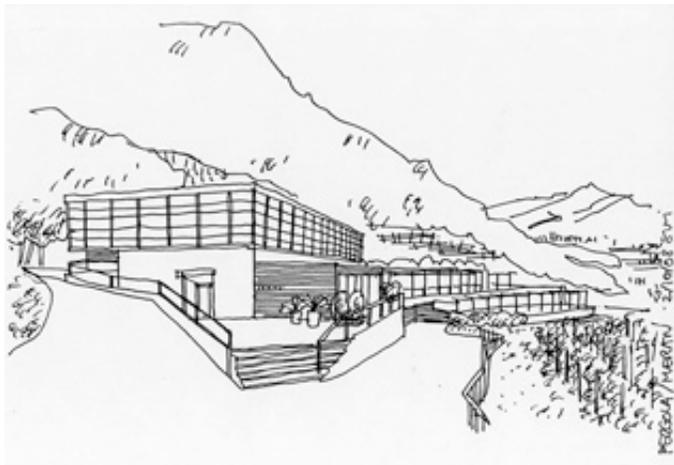
Organisation: Brigitte Jussel und Frau Dr. Bettina Schlorhauser

Vier Tage - ausreichend Zeit, um das Südtirol in seiner Ausdehnung und nicht nur als Achse Brenner/Verona wahrzunehmen und zu erleben. Vom Basislager in Bozen aus waren die südlicher gelegene Landschaft um den Kalterersee, das im Norden liegende Eisacktal, Pustertal und Ahrntal und das nach Westen laufende Vinschgau in Tagesetappen gut zu erkunden. Die Landschaft wechselt zwischen lieblichen Rebbaugeländen und heroischer Hochgebirgswelt. Natürlich haben sich wie überall in den flachen Talsohlen um die Städte herum Industriegürtel gebildet und in den durch den Wintertourismus erschlossenen Gebieten stehen arg viele "Tiroler" herum. Beeindruckend aber ist, dass sich in diesem Bergland eine Architektur entwickelt, die gleichzeitig behutsam mit der Natur umgeht, respektvoll auf Ort und Nutzer reagiert und sich doch selbstbewusst zu manifestieren weiss.

Das Programm war eindrücklich zusammengestellt. Anfang und Schluss bildeten zwei neue Einbauten in historische Bausubstanz; zuerst das Schloss Tirol über Meran, gekonnt zu einem Museum transformiert und sicher einer der Höhepunkte der Reise; zum Abschluss dann der Einbau einer Fachschule mit Internat in die mittelalterliche Burganlage Fürstenburg. Dazwischen eine vielseitige Auswahl von Objekten: eine Hochschule, Bauten des Gastgewerbes, Museums- und Wohnbauten, eine genial konzipierte und fast alle vorbehaltlos begeisternde Erweiterung der Pfarrkirche in Leifers, eine Friedhoferweiterung und ein Mehrzweckbau in den alpinen Talschaften, ein kommunales Rathaus und private Verwaltungsbauten, das Weingut "Manincor" am Kalterersee – auch eines der Highlights – und eine Vielzahl historischer Baudenkmäler. Das Programm war wirklich eindrücklich zusammengestellt - fast alles, was wir gesehen haben, wollte man auch sehen – nur vielleicht hie und da etwas zu dicht. "Um eine anständige Skizze zu machen, braucht man etwas Zeit, und die hatte man in der Regel nicht – immer wieder rief Bettina zum Bus", meinte der Reisekollege, der in alter Architektenart das Skizzenbuch bei sich hatte.



Schloss Tirol (alle Skizzen Gerhard Spiess)



Pergola, Meran



Bozen Dom



Brixen



Bozen

Aber dies ist neben den Rufen zum Bus noch zu erwähnen: Die sehr kompetente Führung durch Bettina Schlorhauser, einer Kunsthistorikerin mit breitem und fundiertem Wissen zu Gegenwartsarchitektur, Gesellschaft und Natur des Südtirols und besten persönlichen Beziehungen. Sie hat es zu Stande gebracht, dass uns die Mehrzahl der Objekte von den jeweiligen Projektautoren persönlich vorgestellt wurde.

Die Reise war mit mindestens 20 Teilnehmern kalkuliert worden. Dafür, dass Brigitte Jussel mit scharfer Kalkulation und einigen organisatorischen Umstellungen dann die Durchführung mit nur 15 Teilnehmern ermöglichte, dankt ihr die Gruppe. Die überschaubare Grösse war natürlich angenehm. Rasch entwickelten sich persönliche Kontakte und förderten Gespräche und Diskussionen.

Und abschliessend noch Dank an die Mitreisenden, die mir durch ihre Rückmeldungen – teils in Stichworten, teils in wohlformulierten Sätzen, die Bausteine zu diesem Bericht geliefert haben.

Klaus Fischli, Text

Gerhard Spiess, Skizzen; Martin Aeschlimann, Fotos



Schloss Tirol, Kirche



Pergola, Meran, Arch. Matteo Thun



Weinbaugen, Kaltern, 2007, Arch. Feld



Pfarrkirche Leifers, 2003, Arch. Höllner & Klotzner



Schloss Fürstenburg, Burgels 19996, Arch. Werner Tscholl



Europäische Akademie, Bozen, Arch. Klaus Kada



Cusanus Akademie, Brixen, 1962, Arch. Othmar Barth